

Erfolgreich auf der DM

Die Formationsgemeinschaft
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum/1.TSZ Velbert



Meisterschaften

DM S-Std

DC Hgr A-Std

DP Hgr II Std und Lat

Turniergeschehen

OWL

NRW-Pokal Sen II/III/IV

Formationen

Deutsche Meisterschaft

Breitensport

Breitensport-
kombilehrgang

Inklusion

Euregio

Unser Landesverband

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle
Organ des Landestanzsport-
verbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal
jährlich als Einlage des
Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titelfoto: Volker Hey



Volker Hey,
Pressesprecher des
Tanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen

26. Kombilehrgang Latein in Düsseldorf

Bei der Bundeswertungsrichterschulung in Bad Harzburg wird in jedem Jahr das neue Schwerpunktthema für das kommende Jahr vorgestellt. 2018 heißt es nun: „The little Difference – Der kleine Unterschied“. Schon zu Beginn des neuen Jahres, am 20./21. Januar findet der 26. Kombilehrgang Latein im TNW statt. Für Wertungsrichter, Trainer und Aktive wird sich an diesem Wochenende in den Räumlichkeiten des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß alles um dieses Thema drehen. Mit Barbara Ambroz aus Slowenien und Julie Fryer aus England sind zwei internationale Topreferenten zu Gast. Auch Florencio Garcia Lopez und unsere Verbandstrainerin Petra Matschullat-Horn werden an den zwei Tagen in Düsseldorf referieren. Schon eine Woche zuvor starten die Kaderpaare des D3 und D4 Kaders in der Lateindisziplin mit den internationalen Trainern Mirjam Zwijsen (Niederlande) und Alexej Silde (Russland) mit diesem Thema. Der Januar im TNW steht also ganz im Zeichen der Lateintänzer.

Ihr Volker Hey

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (0152) 53 91 75 02, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

TNW Online!:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttlar, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Thorben Heks, E-Mail: thorben.heks@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Dumitru Doga/Sarah Ertmer sind Deutsche Vizemeister Standard

Es war der 4. November 2017, Ostra Ufer 2 Dresden, Internationales Congress Center

Hier fand die 17. Dresdner Welttanzgala statt und mit ihr die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S Standard

An den Start gingen 42 Paare, die mindestens an vier deutschen Ranglisten-Turnieren und an der Landesmeisterschaft ihres Landesverbandes teilgenommen haben mussten.

Diese Deutsche Meisterschaft startete für alle Paare der Sonderklasse mit der Vorrunde. Mit dabei waren auch acht Paare aus dem TNW, die am Nachmittag schon um den Einzug in die 24er Runde antraten. Diese fand im Rahmen der Abendveranstaltung und mit musikalischer Begleitung der Tanz- und Galaband Nightflight statt.

In der 24er Runde war durch das Wertungsgericht, welches für die Deutsche Meisterschaft durch ein komplexes Auslosungsverfahren ermittelt wurde, per Kreuzvergabe nur noch für fünf NRW-Paare Platz. Hier zeigte Niklas Patt mit seiner neuen Partnerin Alisa Ushakova, dass sie zu den Paaren gehören, deren tänzerisches Können auf hohem Niveau ist. Ganz knapp verpassten sie das Semifinale als zweitbestes TNW-Paar auf Platz 15.

Die gelungene Veranstaltung und Mischung aus Hochleistungstanzsport und gesellschaftlichem Ereignis wurde durch

die Verleihung des AWARD der Dresdner Welttanzgala abgerundet. Dieser AWARD wird Personen zu Ehren, die den Tanzsport im besonderen Maße durch ihre Arbeit unterstützen, fördern und weiter entwickeln. Es war ein besonderer Moment, als diese Auszeichnung an Martina Weßel-Therhorn mit Standing Ovations überreicht wurde.

Mit ihrer souveränen Art und unglaublicher Floorcraft bewiesen Dumitru und Sarah, dass kein Weg an ihnen vorbei ging und ihr Einzug ins Finale absolut gerechtfertigt war. Dieses bestritten sie mit den sechs besten Paaren aus Deutschland und zeigten Tanzsport auf höchstem Niveau. Durch die verdeckte Wertung ist es dem Zuschauer wie auch den Paaren erst bei der Siegerehrung möglich, zu wissen, wohin sie gewertet wurden.

Dumitru und Sarah zeigten ihr Können und nahmen dem frisch gekürten Deutschen Meister Anton Skuratov/Alena Uehlin ein paar Bestwertungen im Wiener Walzer ab. Damit geht der Deutsche Vizemeister-Titel in den Standardtänzen an den TNW.

Durch ihre souveräne Art ertanzten sich Dumitru Doga/Sarah Ertmer den silbernen Rang
Foto: Thomas Scherner



ERGEBNIS

- | | |
|---|---|
| <p>1. Anton Skuratov
Alena Uehlin
TTC München (5)</p> | <p>4. Alexandru Ionel
Isabel Tinnis
Braunschweig Dance
Company (21)</p> |
| <p>2. Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (10)</p> | <p>5. Grigorij Gelfond
Katarina Bauer
TC Blau-Orange
Wiesbaden (24)</p> |
| <p>3. Anatolij Novoselov
Tasja Schulz-Novoselov
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (15)</p> | <p>6. Nikita Goncharov
Alina Siranya Muschalik
TSA im VfL Pinneberg (30)</p> |

Thomas Scherner

Igor Getz/Dana Kober gewinnen Bronze

Deutschland-Cup A-Standard in Aachen

ERGEBNIS

1. Maximilian Schmidtke
Anja Viereck
TSC Savoy München (5)
2. Marc Reif
Maria Grigarenka, TC
Blau-Orange Wiesbaden
(10)
3. Igor Getz
Dana Kober
TSC Dortmund (15)
4. Arthur Zschäbitz
Maria Pinekenstein
btc Grün-Gold d. TG in
Berlin (21)
5. Christoph Staub
Melanie Rosa
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (27)
6. Roman Miller
Anastasia Konor
btc Grün-Gold d. TG in
Berlin (27)

Wieder einmal hatte der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen die Ausrichtung einer Meisterschaft übernommen, für die sich auf Anhieb kein Bewerber gefunden hatte. Dabei bewies sich erneut, dass Meisterschaften bei den Grenzländern in guten Händen sind. Das Clubhaus bot einen angemessenen Rahmen für die 30 Paare der Hauptgruppe A-Standard und die etwa 150 Besucher. Tobias Hock und Marcel Pitz hatten die Veranstaltung gut vorbereitet und bildeten auch das bewährte Turnierleitungsteam.

Nachdem vor zwei Jahren, als die Meisterschaft ebenfalls in NRW ausgetragen wurde, noch elf Paare aus dem TNW am Start waren, hatten diesmal nur vier gemeldet. Weit nach vorn tanzten sich Igor Getz/Dana Kober aus Dortmund. Anfangs noch etwas verhalten, drehten sie ab der zweiten Runde mit Trainerhilfe nochmals an den Stellschrauben und überzeugten mit musikalischem Tanzen und dem nötigen Drive das Wertungsgericht. Auf dem zweiten Platz liegend zogen sie ins Finale ein und durften schließlich auf dem Bronzetreppchen Platz nehmen. Eine leichte Enttäuschung war den beiden anzusehen, sie sollten allerdings daran denken, dass ihnen bei ihrem tänzerischen Potenzial und ihrer Jugend die Zukunft offen steht. Glücklich über das Erreichen des Semifinales und den elften Platz waren die Aachener Jochen Krings/Sophia Maria Kiesel.

Deutschland-Cup-Sieger wurden Maximilian Schmidtke/Anja Viereck aus München, den Vizetitel erreichten die Wiesbadener Marc Reif/Maria Grigarenka, wobei



Igor Getz/Dana Kober ertanzten sich den dritten Platz

Foto: Volker Hey

auch diese Paare sehr gemischte Wertungen auf ihrem Konto hatten.

Zum Abschluss eines gelungenen Turniersonntags entließ der Club Paare und Wertungsrichter mit Aachener Printen für den Nachhauseweg.

Ronald Frowein

Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard und Latein

Zum siebten Mal in Folge wurde der Deutschlandpokal der Hauptgruppe II in den Räumlichkeiten des Boston-Club in Düsseldorf ausgetragen, der sich einmal mehr als guter Gastgeber empfahl. Das gemütliche und große Clubheim des Düsseldorfer Traditionsvereins war bereits zu Beginn der Veranstaltung gut besucht, so dass sich die Paare über ein Publikum, das nicht mit Applaus geizte, freuen konnten.

Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann ertanzten Silber beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard

In der Standardsektion waren zehn der 21 Paare, die in diesem Jahr an den Start gingen, schon im Vorjahr mit dabei. So ist in der Statistik eine Teilnahmesteigerung von mehr als 15% im Vergleich zum Jahr 2016 in der Hauptgruppe II Standard zu verzeichnen. Mit dabei waren auch die Favoriten Fabian Wendt/Anne Steinmann vom TC Spree-Athen Berlin. Seit mittlerweile vier Jahren konnten sie immer als Sieger des Deutschlandpokals von der Fläche gehen und machten von Beginn des Turniers deutlich klar, dass sie auch in diesem Jahr ihre Ausnahmestellung verteidigen werden. Mit einer eindrucksvollen Leistung vom ersten Takt an dominierten sie das Feld und wurden mit dem erneuten und damit fünften Gewinn des Deutschland-Pokals belohnt. Insgesamt vier Paare aus dem Finale vom Vorjahr konnten sich auch in diesem Jahr erneut für die Endrunde qualifizieren. Die größte Verbesserung erreichten Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann aus Herford, die sich gleich um vier Ränge weiter nach vorne tanzen

konnten. Mit einem zweiten Platz im Langsamen Walzer, im Tango, Slow Foxtrott und Quickstep und einem dritten Platz im Wiener Walzer eroberten sie sich den zweiten Platz auf dem Siebertreppchen. Rang drei in der Gesamtwertung und damit Bronze ging nach Dresden an Erik Heyden/Julia Luckow, die zu den wenigen Doppelstartern gehörten, die in diesem Jahr sowohl in der Standard- und der Lateinsektion angetreten waren. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg konnten mit zwei fünften

Plätzen, einem sechsten und zwei vierten Plätzen ihr Ergebnis aus dem Vorjahr wiederholen und erreichten erneut in der Gesamtwertung den vierten Platz. Durch Skatingregel elf mussten diese Finalplätze ermittelt werden. Die Mainzer Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt erreichten ebenfalls die Platzziffer 24, wurden aber durch diese Regel Fünfte. Über das erstmalige Erreichen des Finales freuten sich Alex Hinrich/Sarah Wingenfelder, die sich den sechsten Platz ertanzten.



DC HGR II S-STD

1. *Fabian Wendt
Anne Steinmann
TC Spree-Athen Berlin (5.0)*
2. *Alexander Voges
Laura Christin Pohlmann
Grün-Gold TTC Herford (11)*
3. *Erik Heyden
Julia Luckow
TSC Excelsior Dresden (14)*
4. *Sebastian Spörl
Kristina Rodionova
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (24)*
5. *Harald Rybka
Sarah Rybka-Schmidt
TC Rot-Weiß Casino Mainz (24)*
6. *Alex Hinrich
Sarah Wingenfelder
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (27)*

*Alexander Voges/
Laura Christin
Pohlmann
Foto: Volker Hey*

DC HGR II S-LAT

1. Erik Heyden
Julia Luckow
TSC Excelsior Dresden (5)

2. Ingo Madel
Rosina Witzsche
Blau-Silber Berlin
Tanzsportclub (13)

3. Björn Cremer
Anne Knuth
Blau-Silber Berlin
Tanzsportclub (17,5)

4. Kai Mielke
Tanja Mielke
Boston-Club Düsseldorf
(19,5)

5. Mathias Beckmann
Verena Pape
TC Royal Oberhausen (20)

6. Sören Tiegel
Sylvia Kuta
TC Der Frankfurter Kreis
(30)

**Rang vier für Kai und Tanja Mielke
Deutschlandpokal Hauptgruppe II
Latein**

Beim Deutschlandpokal der Hauptgruppe II Latein war das Wertungsgericht von einer einheitlichen Wertung weit entfernt, da die diesjährige Leistungsdichte der Paare sehr eng beieinander lag. Damit war die Majorität am Ende der ausschlaggebende Faktor. Die Noten, die vergeben wurden, wichen stark voneinander ab. Erik Heyden/Julia Luckow aus Dresden, die im Vorjahr Rang fünf im Finale erreichten, gewannen denkbar knapp alle fünf Tänze und verbesserten sich damit um vier Plätze. Obwohl sie insgesamt nur fünf Einsen in ihrer Bilanz verbuchen konnten, reichte es aufgrund der Majorität für den Sieg. Silber ging an Ingo Madel/Rosina Witzsche aus Berlin. Sie erhielten zwar insgesamt zehn Einsen in der Gesamtwertung, konnten aber den Großteil der Jury nicht überzeugen und wurden mit einem vierten Platz in Samba, einem dritten (Paso Doble) und drei zweiten Plätzen in Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive, Zweite. Platz drei und damit Bronze ging an ihre Vereinskollegen Björn Cremer/Anne Knuth. Sie ertanzten sich im Finale den zweiten Platz in Samba, einen geteilten dritten

Rang in Rumba, wurden Vierte in Cha-Cha-Cha, Fünfte in Paso Doble und Dritte im Jive. Die Sieger von 2016, Kai und Tanja Mielke, vom gastgebenden Club hatten das Nachsehen. Trotz sieben Bestnoten im Gesamtergebnis reichte es für das frisch gebackene Ehepaar nur für den vierten Platz. Sie wurden in Samba Fünfte, erreichten in Cha-Cha-Cha den dritten Platz, teilten sich in Rumba den dritten Rang und ertanzten sich jeweils in Paso Doble und Jive den vierten Platz. Die Fünften in diesem Finale, Mathias Beckmann/Verena Pape aus Oberhausen, hatten kein konstantes Ergebnis, denn sie ertanzten sich neben einem dritten Platz in Samba auch einen zweiten Rang im Paso Doble. Einigkeit in der Wertung herrschte nur bei Sören Tiegel/Sylvia Kuta, die in allen fünf Tänzen und in der Gesamtwertung Sechste wurden.

Volker Hey



Kai und Tanja Mielke – bestes TNW-Paar auf dem DP Hgr II Latein
Foto: Archiv

Tanz mit uns



OWL



Siegertrepchen der Senioren II Standard...
Alle Fotos: Renate Spantig



Jugend A-Latein...



Hauptgruppe A-Latein



Markus Mütt/Kathrin Klass

2 Seidensticker Halle Bielefeld 3

Euregio tanzt inklusiv

*Stephan Eschen/
Roswitha Bernhart
gewannen in der
Gruppe ab 35 Jahre
ohne Handicap*
Alle Fotos: Renate Spantig



Am 5. November kamen zahlreiche Paare nach Münster, um im Rahmen des INTERREG-Programmes Deutschland –Niederlande diese internationalen Turniere zu tanzen. Der Tanzsportverein Die Residenz Münster richtete die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem TNW, Stichting Rolstoeldansen Nederland und Tanzen inklusiv aus. Neben Paaren aus den Nieder-

landen und Deutschland hatte sich sogar ein Paar aus Malta auf den Weg gemacht.

Getanzt wurde in den Gruppen: Rollstuhltanz Duo und Kombi sowohl Breitensport (Beginner) als auch High Class in Standard und Latein, mentales Handicap Duo und Kombi, Breitensport. Als Special wurde ein inklusiver CCC-Cup ausgetragen und das Teammatch durfte natürlich auch nicht fehlen.

In zwei Durchgängen wurden die folgenden Tänze gezeigt:

Mentales Handicap Duo und Kombi: Langsamer Walzer und Samba (plus ein Wahl Tanz im A-Finale)

Rollstuhltanz High Class Standard und Rollstuhltanz Duo Standard: Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep

Rollstuhltanz High Class Latein und Rollstuhltanz Duo Latein: Samba, CCC, Rumba, Paso Doble, Jive

Breitensport Rollstuhltanz: Langsamer Walzer, Quickstep, Samba, CCC

Breitensport: Langsamer Walzer, Tango, Quickstep.

Die einzelnen Gruppen tanzten teilweise zusammen, wurden aber getrennt je

nach Handicap gewertet. Mehrfachstarts, d.h. ein Herr tanzt nacheinander mit mehreren Damen, oder eine Dame tanzt mit mehreren Herren, sind im Breitensport kein Problem.

Beim Wettbewerb für Paare mit mentalem Handicap wurde nach der ersten Runde ein A- und B-Finale getanzt, bei dem die Paare des A-Finales noch einen zusätzlichen Tanz wählen konnten. Die ersten beiden Plätze bei den Duos mit mentalem Handicap gewannen Stefan Eilers mit Andrea Lanwes (1.) und Bea Borbeck (2.) vom TC Hummelflug Emsdetten. Im Kombibereich gewannen Paul und Claudia Bunse vom HammerSportclub.

Den Breitensportwettbewerb für Paare ohne Handicap entschieden in der Gruppe bis 30 Jahre Marcel Diemon und Susanne Freckmann von der TSG Phoenix Greven für sich. In der Gruppe ab 35 Jahre lagen Stephan Eschen und Roswitha Bernhart von der Residenz Münster auf Platz eins. Im Breitensportwettbewerb für Rollstuhltanzpaare ging die Goldmedaille an Hermann Wiefels und Sigrid Dorschky vom TSC Tanzsportclub in Hannover.

Jean Marc Clement und Andrea Nau-

Vier bunt gemischte Teams traten im Teammatch gegeneinander an



*Steven Fenech / Elisabeth Galia
aus Malta*



*Jean Marc Clement/
Andrea Naumann-Clement
dominierten im Rollstuhltanz
die Kombi Standard High Class*

mann-Clement aus Frankfurt dominierten im Rollstuhltanz die Kombi Standard High Class über fünf Tänze. Im Rollstuhltanz Kombi Latein High Class über fünf Tänze gewannen Thomas Laschke/Alina Meissner aus Krefeld. Die Wettbewerbe in der High Class Duo waren fest in niederländischer Hand. In den Standardtänzen siegten Henk van de Vegte/Marleen Merkus, die Lateindisziplin gewannen Danny Castien/Miranda Molemann.

Der inklusive Cha-Cha-Cup wurde von sechs Paaren mit und ohne Handicap getanzt und von dem Breitensportpaar Marcel Diemon und Susanne Freckmann von der TSG Phoenix Greven gewonnen. Den Cup der Rollstuhltanzpaare erhielten Paz und Reinhard Rieth von der Residenz Münster und den Cup der Paare mit mentalem Handicap Stefan Eilers mit Andrea

Lanwes vom TC Hummelflug Emsdetten.

Der Höhepunkt des Tages war das Teammatch. Aus allen Paaren wurden vier bunt gemischte Teams zusammengestellt, die jeweils zwei Tänze tanzten, so dass insgesamt alle zehn Tänze gezeigt wurden. Man sah die Paare ohne Handicap und mit den unterschiedlichen Handicaps gleichzeitig auf der Fläche tanzen. Alle anderen standen am Flächenrand und feuerten ihre Teammitglieder lautstark an.

Das Team „blau“ letztendlich gewann, war nebensächlich, im Vordergrund stand der Spaß am gemeinsamen Tanzen.

Nach über sechs Stunden ging dieses beeindruckende Event zu Ende und die Paare machten sich auf den teilweise nicht gerade kurzen Heimweg.

Renate Spantig



Team „Blau“ gewann schließlich das Teammatch



Deutsche Meisterschaft der Formationen

Am zweiten Novemberwochenende fanden in Bremen die mit viel Spannung erwarteten Meisterschaften der Formationen statt. Mit der FG des T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum/1.TSZ Velbert ging für den TNW nur eine Mannschaft an den Start

Wie immer bot die ÖVB Arena Bremen, die mit über 5.000 Zuschauern nahezu ausverkauft war, eine imposante Kulisse, vor der es den Aktiven immer wieder richtig Spaß macht, zu tanzen. In der Lateinsektion war es in diesem Jahr sehr interessant, da viele Teams mit neuen Konzepten an den Start gingen, die dort ihre Uraufführung vor Fachpublikum hatten.

Schon nach der Vorrunde war klar, dass es eine sportlich hochklassige und spannende Meisterschaft werden wird, bei der nicht von Beginn an feststand, welche Teams sich für die Endrunde qualifizieren würden.

Zum Bedauern vieler Zuschauer musste sich das Team des TSC Walsrode bereits nach der Vorrunde verabschieden. Zu dem Musikthema „Hot Stuff“, bot die Mannschaft eine tempo- und facettenreiche Choreografie, mit der sie sicherlich in der Bundesliga alles dran setzen werden, um sich weiter nach vorne zu arbeiten. Als zweites Team blieb die Mannschaft der FG Metropole Hofheim/TC Blau-Orange Wiesbaden/TSC Rot-Weiß Rüsselsheim oder kurz gesagt die „Hessen FG“ auf der Strecke, welche erst nachträglich als dritte Mannschaft für den Aufstieg in die 1. Bundesliga nachnominiert wurde.

Die Abendveranstaltung wurde mit einem tollen Showprogramm eröffnet. Die

zahlreichen Kinder- und Jugendpaare des Grün-Gold-Club Bremen begeisterten das Publikum mit ihrem Charme und Können und versetzten es so richtig in Stimmung für die bevorstehende Zwischenrunde.

Mit vielen originellen Einfällen in der Choreografie präsentierte die TSG Backnang ihre neue Kür „Las Vegas“. Auch die Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg zeigte mit ihrem Programm zu dem Thema „Rood“, das einen Tophit aus den Niederlanden als musikalische Grundlage hatte und einer der Ohrwürmer dieser Meisterschaft war, eine neue Choreografie. Beide Teams aus Baden-Württemberg gelang es nicht, sich für die Endrunde zu qualifizieren.

In der Ausrechnungspause begeisterten die Toppaare des Grün-Gold-Club Bremen die Zuschauer. Daniel Dingis/ Natascha Velikina, Cseke Zsolt Sándor/Malika Dzumaev und die amtierenden deutschen Meister und WM-Finalisten Timur Imamedinov/Nina Bezzubova präsentierten Lateintänzen der Extraklasse.

Dann wurde es ernst. Als erstes Team im Finale ging das A-Team des Gastgebers an den Start und begeisterte mit seinem stärksten Durchgang des Tages das heimische Publikum. Zwar war das musikalische Konzept identisch mit dem des Vorjahrs, aber bedingt durch eine neue Zusammenstellung der Mannschaft und einer

überarbeiteten Choreografie mit dem Titel „Noises, Voices and Melodies 3.1“ gab es im Vorfeld dieser Meisterschaft wie immer viele Spekulationen. Die amtierenden Weltmeister zeigten keine Schwächen, überzeugten auch in diesem Jahr das Wertungsgericht und sicherten sich damit den insgesamt 13. Nationalen Meistertitel. Für viele überraschend hatte sich der Neuaufsteiger, die Mannschaft der TSG Bremerhaven, für die Endrunde qualifiziert. Die Traditionsmannschaft knüpfte damit an glanzvollere Zeiten in ihrer Vereinsgeschichte an und präsentierte mit „Matrix“ ein rundes Gesamtkonzept, in dem Musik, Schrittmaterial und Outfit perfekt harmonierten. Das wurde mit einem vierten Platz in der Endabrechnung honoriert. Da sich das Team des GGC Bremen bereits durch den Sieg der Bundesliga für die Teilnahme der Weltmeisterschaft qualifiziert hatte, fiel nun die Entscheidung, wer als zweites Team die Farben des DTV in Wien bei der WM vertreten würde.

Hoffnungen machte sich auch die Überraschungsmannschaft aus dem Vorjahr, die A-Mannschaft des Blau-Weiß Buchholz, die auf ihr Konzept aus 2016 setzte, mit dem sie als Aufsteiger bis in das Finale kam. Mit dem Titel „The Team“ tanzten sie zu bekannten Sporthymnen, die meist bei sportlichen Großereignissen



wie z.B. Olympischen Spielen oder Fußballmeisterschaften zu Einsatz kommen.

Auch die Vorjahreszweiten, das A-Team der FG des T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum/1.TSZ Velbert, strotzten vor Selbstbewusstsein und Tatendrang. Nach der Erfolgskür „Herzschlag“, mit der das Comeback in die internationale Formationsszene und der Gewinn der Bronzemedaille bei der WM gelungen war, präsentierten sie ihre neue Kür unter dem Titel „One World“. Das in englischer Sprache vorgetragene Intro, nur begleitet durch Klavier und Geige, appelliert eindrücklich daran, dass alle Menschen zusammen auf dieser einen Welt leben und jeder ein Recht darauf hat, respektiert zu werden, um glücklich leben zu können. Es bot mit seinen leisen Tönen einen Kontrast zu den meist lauten Einmärschen. Gerade deshalb verfehlte es seine Wirkung nicht, denn manchmal ist weniger einfach mehr. Ganz besonderen Eindruck macht der Part, in dem das Team die Botschaft auch in Gebärdensprache zum Ausdruck bringt. Dann begann eine musikalische Reise quer durch viele Länder und die damit verbundene Vielfalt an spezifischen Musikstilen, die sich auch in der Choreografie durch stilisierte landestypische Elemente widerspiegelte. Es ging über Afrika, Indien, nach Spanien, Ägypten, Frankreich, Italien und Amerika quer

durch die Welt. Alles endet in der landesübergreifenden Aussage des King of Pops, Michael Jackson, dessen Welthits „We are the World“ und „Heal the World“, in einer Symbiose miteinander verwoben wurden. Nicht nur mit der Musikauswahl, auch mit der Auswahl der Tänzer/innen bewies das Trainerteam das richtige Gespür. Die junge, tänzerisch gut ausgebildete Mannschaft zeigte neben der Geschlossenheit des Teams auch Höchstschwierigkeiten, die auf internationalen Topniveau waren. Neben 20 Pirouetten, die mit vier Handwechseln absolviert wurden, einem doppelten

Wind zu Beginn der Chorografie, einem komplizierten Wanderround-about, war alles enthalten, was man von einem Spitzenteam erwarten kann. Das faire Bremer Publikum war begeistert und honorierte diese Topleistung mit gebührendem Beifall. Auch die Jury war überzeugt und votierte klar für das Team aus NRW, das damit die Chance hat, seinen dritten Rang aus dem Vorjahr bei der Weltmeisterschaft im Dezember in Wien zu verteidigen.

Sabine Hey

Das A-Team der FG des T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum/1.TSZ Velbert mit ihrer neuen Kür „One World“
Foto: Volker Hey

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Gymnastik-
Ballettmoden

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen



NRW-Pokal der Senioren II/III und IV

in den Standardtänzen

Die Gesamtsieger

Sen II D-Std

1. Christoph und Andrea Uhländer
TC Royal Oberhausen
2. Christoph Buchholz
Ellen Neuschl
TGC Porz
3. Jörg Ziegenmeyer
Sonja Hinkes
TC Royal Oberhausen

Sen II C-Std

1. get. Frank Beckerhoff
Anja Eßer
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
1. get. Stefan Keil
Silke Günther
TC Royal Oberhausen
3. Torsten Kolls
Natalie Aus der Wischen
casino blau-gelb essen

Sen II B-Std

1. Arndt Frederik
Magdalena Tillmann
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
2. Peter Maaß
Heike Schwiertz
TSC Dortmund
3. Roman und Julita Rozynek
TSG Quirinus Neuss

Sen II A-Std

1. Udo Kappel
Ester Dorendorf-Kappel
TC Royal Oberhausen
2. Bernd Bunsen
Martina Bunsen-Brühl
TSC Excelsior Köln
3. Andreas Haertwig
Heike Gielen-Haertwig
TSG Leverkusen

Sen III D-Std

1. Aleksander und Natascha Lecei
TSC Neuwied
2. Hans-Werner Both
Ludmilla Schipper
TSG Leverkusen
3. Birger Ramlau
Petra Feilke-Ramlau
VTG Grün-Gold
Recklinghausen

Sen III C-Std

1. Martin Hanek
Karin Firlé
TSC Brühl im BTV
2. Manfred und Katrin Schmickler
TSA d. TV Eiche
Bad Honnef
3. Joachim Pistorius
Silvia Netz-Pistorius
TC Blau-Gold Solingen

Sen III B-Std

1. Gerhard Behne
Christine Bartels
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Axel und Korinna Hertrampf
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
3. Wolfgang Göbel
Jutta Spiess
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Sen III A-Std

1. Andreas und Gabriele Jurk
TSC Mönchengladbach
2. Stefan Hagebeucker
Margarete Rothe
Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Wolfgang und Katharina Witzke
TSC Brühl im BTV

Sen IV B-Std

1. Klaus-Ulrich Platzer
Jutta Bous
TSC Neuwied
2. Reinhard und Ramona Möller
Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Werner Knorr
Annelore Berger
TTC Oberhausen

Sen IV A-Std

1. Gerhard und Marietta Schalge
TSC Neuwied
2. Manfred und Angelika Schütte
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Gerd und Ilse Bechert
TSA i. Osnabrücker SC

Der TSC Mondial Köln war der diesjährige Gastgeber der abschließenden Turnierveranstaltung des NRW-Pokals, der sich im mittlerweile vierten Jahr im TNW etabliert hat und sich wachsender Beliebtheit erfreut. Am ersten Wochenende im November wurden am Finaltag nicht nur die Sieger dieser Turniere gekürt, sondern auch die Gesamtsieger der aus sechs Turnieren bestehenden Turnierserie ermittelt. Pünktlich um 10:00 Uhr startete das erste Turnier in der Senioren III D-Standardklasse. Das letzte Turnier endete in diesem Jahr

gegen 21:40 Uhr mit der Siegerehrung der Finalpaare der Senioren II A-Standardklasse, mit knapp drei Stunden Verspätung. Insgesamt nahmen 203 Seniorenpaare, die nicht nur aus Nordrhein-Westfalen kamen, sondern auch deutliche längere Anreisewege auf sich genommen hatten, an der TNW-Pokal-Turnierserie in diesem Jahr teil. 134 von ihnen trafen sich am letzten Turniertag um bei der Ermittlung der Gesamtsieger dabei zu sein.

Volker Hey



*Das Siegertreppchen der Senioren IV B-Standard
Alle Fotos: Volker Hey*



Senioren IV A-Standard



*Senioren III
B-Standard*



*Senioren II
B-Standard*



*Senioren III
A-Standard*



*Das Sieger-
trepptchen der
Senioren II
A-Standard*

Breitensporttournee meets Breitensportkombi in Recklinghausen

Im Jahr 2011 gab es zum ersten Mal die Breitensporttournee, einem Projekt von Tanzsport Deutschland. An einem Wochenende werden für alle Tanzsportlerinnen und Tanzsportler verschiedene Themen wie Gesundheit, Kinder, Jugend, Familie und Senioren sowie neben Standard und Latein auch moderne Tanzformen angesprochen. In diesem Jahr waren dies Discofox, Salsa, Hip Hop, New Voque, Orientalischer Tanz, Linientänze, Lindy Hop, Rollitanz, Seniorentanz und vieles mehr. Diese Veranstaltung ist für Trainer, Trainerassistenten, Breitensportpaare, Vereinsfunktionäre oder einfach nur am Tanzsport Interessierte gedacht. Für Trainer und DT-SA-AbnehmergabesLizenzhalts-Einheiten.

Dieses Jahr fand die Breitensporttournee während des Breitensportkombi-Lehrgangs oder der Breitensportkombi-Lehrgang während der Breitensporttournee statt. Gleichzeitig in bis zu fünf Sälen fanden die Workshops statt. Zum ersten Mal fand während der Breitensporttournee auch ein Lizenzlehrgang für Turnierleiter statt. 70 Turnierleiter nutzten die letzte Chance, ihre LE's für den Lizenzzeitraum 2018/19 zu erhalten.

Für das leibliche Wohl der 250 Teilnehmer am Samstag und 290 Teilnehmer am Sonntag sorgte das Team der VTG Grün-Gold Recklinghausen mit ihrem vielfältigen Buffet.

Die Teilnehmer kamen aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Bayern,

Bremen, Baden-Württemberg und dem Saarland. Außerdem waren Mitglieder der Tanzsporttrainer Vereinigung des Bundesverbandes Seniorentanz und des Bundesverbandes Orientalischer Tanz dabei.

Der Samstag

DTV-Vizepräsident Thomas Wehling und die TNW-Lehrwartin Heidrun Dobleit begrüßten die Teilnehmer und dann hieß es: „der TNW tanzt“. Dirk Mettler unterrichtete den DTV-Tanz des Jahres „Can't stop the feeling“ und zwei weitere Tänze zu „Despasito“ und „Shut up and Dance“. Es wurden im Anschluss Zettel zur Wahl des Lieblingstanzes verteilt. Beim geselligen Abend wurde das Ergebnis bekannt gegeben und man konnte viele Preise gewinnen.

>>>

*Die Referenten
des ersten Tages
Alle Fotos: Renate Spantig*

Wie jedes Jahr hatte man nun die Qual der Wahl, an welchem der vielfältigen Angebote man teilnehmen wollte.

New Vogue

stand bei Dirk und Anke Mettler auf dem Programm. Sie unterrichteten Figurenfolgen im Slowfox-trott und Langsamen Walzer.

Lizenzertahl für Seniorentanz

Barbara Stelter und Gabriele Riede befassten sich unter dem Oberbegriff ErlebniSTanz mit den Tänzen für Senioren. Da diese Altersgruppe immer größer wird, sollte ihr auch größere Beachtung geschenkt und die Angebote erweitert werden. Es wurden Rund- und Gruppentänze gelernt. Tanzleiter und Tanzleiterinnen im Seniorentanz machten damit ihren Lizenzertahl.

Salsa und Westcoast Swing

war das Thema von Marc Heldt. Die Teilnehmer lernten einfache Schrittfolgen in beiden Tänzen.

DiscoFox

darf bei so einem Lehrgang nicht fehlen. Andreas Krug und Martina Mroczek zeigten einfache Figuren für Breitensportler.

Lindy Hop

konnte man bei Oliver Eich erleben. Die Teilnehmer hatten viel Spaß beim Erlernen von diesem Tanzstil aus den 1930er Jahren, der als Vorläufer von Jive, Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll gilt.

Latein

Fünf Unterrichtseinheiten für den Lizenzertahl konnten die Teilnehmer bei Oliver Kästle erhalten. „Neue choreographische Möglichkeiten innerhalb des WSDF-Figurenkataloges für den Unterricht im Breitensportbereich“ war sein Thema. Zunächst gab er einen Abriss über die „Technikvielfalt“, die es derzeit in den „roten, schwarzen und goldenen“ Büchern gibt. An Beispielen aus dem Cha-Cha, Jive und der Samba zeigte er mit welchen kleinen (erlaubten) Veränderungen man die Programme aufpeppen kann.

Hip-Hop



Dirk Mettler erarbeitete in seiner vierten Lecture eine Hip-Hop-Choreographie mit den Teilnehmern.

Die „theoretischen/überfachlichen“ Unterrichtseinheiten kamen ebenfalls nicht zu kurz.

Tanzen nach Knie-, Hüft- und Rücken-OP

war das Thema von Katharina Winters-Ohle. Es gibt heutzutage immer mehr Menschen, die eine dieser Operationen hinter sich haben in den Vereinen. Daher ist dies ein Punkt, den die Trainer bei der Vorbereitung ihrer Stunden berücksichtigen müssen. Es gab wertvolle Tipps zum Aufwärmen und zur Kräftigung der Muskulatur.

Allgemeine Bewegungslehre

unterrichteten Andreas Krug und Martina Mroczek in ihrem theoretischen Teil.

Medikamente und Alkohol im Sport

Gerade auch in Jugendgruppen ein wichtiges Thema, über welches Jens Wortmann referierte. Am Ende konnten die Teilnehmer selber mit zwei Alkoholbrillen erleben, wie es ist, bestimmte Sachen mit 0,8 oder 1,3 Promille zu machen (z.B. Geld zählen).

DTSA-Abnehmer

Achim Kraus führte die Schulung für DTSA-Abnehmer durch, bei der die Neuerungen vorgestellt und teils heftig diskutiert wurden.

Wichtig für alle DTSA-Abnehmer und Abnahmeleiter:

DTSA-Verleihungsbedingungen

DTSA-Abnahmen im Zuständigkeitsbereich des TNW werden ab 01.01.2018 bis auf weiteres nach den Verleihungsbedingungen in der Fassung vom 23.10.2012

durchgeführt. Die Abnehmer/innen und Abnahmeleiter handeln ebenfalls nach diesen Regeln.

Über die Einführung der neuen DTV-Verleihungsbedingungen wird rechtzeitig eingehend informiert; dazu müssen zunächst das angepasste Datenerfassungsblatt und weitere Dateien vom DTV vorgelegt werden.

Nach dieser Vielfalt von vermitteltem Wissen wurde der erste Tag mit einem geselligen Abend beschlossen. Er war der Höhepunkt mit seinen Showdarbietungen. Er fand direkt im Anschluss an die Lehrgangseinheiten statt.

Geselliger Abend

„Despacito“ heißt der „Tanz des TNW“ nach der Auswertung der Stimmzettel. Er ging als eindeutiger Sieger aus der Abstimmung hervor. Zwischen den einzelnen Shows wurden die Preise, die von Schminkepinseln über Keksdosen und Lanyards bis hin zu Eintrittskarten für Landesmeisterschaften, dem WiDaFe, der danceComp reichten, verlost. Der Hauptgewinn war ein Gutschein über die Teilnahme an einem Kombilehrgang im TNW.

Den Showteil eröffneten Valentin und Renata Lusin mit ihrer Vizeweltmeister-Kür zum Thema Avatar. Anschliessend entführte „Fatima“ die Gäste in die goldene Ära des orientalischen Tanzes mit einem Schleiertanz und einem Trommelsolo.

Die Seniorenbreitensportgruppe der VTG Grün-Gold Recklinghausen nahm die Zuschauer mit ihren Tänzen mit auf eine Reise rund um die Welt.

Eine ganz besondere Show zeigte das Show-Team 2017 der VTG Grün-Gold Recklinghausen. Zum Thema: „Farben der Liebe“ hatte Udo Schmidt zahllose Titel zusammengeschnitten und die Paare tanzten in Kleidung in den Farben, die in den Liedern besungen wurden.

Oliver Eich brachte mit seiner Partnerin als „Ole und Frau Schmitz“ alle beim Lindy Hop zum Lächeln.

Blutrünstig wurde es bei der letzten Darbietung. Dirk und Anke Mettler tanzten

Die Referenten
des zweiten Tages

als Graf von Krolock und Sarah Stücke aus dem Tanz der Vampire.

Damit endete der erste Tag dieses Lehrgangswochenendes.

Der Sonntag

Neuer Tag – neue Referenten und Teilnehmer. Der Breitensportförderpreis des TNW, für den sich vier Vereine beworben hatten, ging in diesem Jahr an den TC Rot-Weiß-Silber Bochum. Die Urkunde wurde von Achim Kraus überreicht.

Turnierleiter Lizenzerhalt

Im Konferenzsaal fand den ganzen Tag der Lizenzerhaltslehrgang für Turnierleiter statt. Zunächst schulte Peter Brandt zum Thema Rhetorik die Turnierleiter. Von ihm wurde dem Plenum bewusst gemacht, wie sehr das Wort und die Gestik dazu beiträgt, wie etwas verstanden wird. Später referierten René Dall und Daniel Reichling über vergangene und zukünftige TSO-Änderungen. Lebhaft diskutiert wurde vor allem die neuen Vorgaben der Rundenabwicklung bei allen Turnieren.

Standard

Die Verbindung von Bewegung und Musik in den Standardtänzen war das übergreifende Thema von Uta Fröhmer. Tanzspezifische Aufwärmübungen für die verschiedenen Leistungsstufen standen am Anfang. Danach ging es um das Musikgefühl und das Timing innerhalb des Taktes. Später wurden einzelne Verbindungen von Figuren und der Aufbau einer bedarfsgerechten Choreographie erklärt.

Bokwa

Buchstaben und Zahlen mit den Füßen auf dem Boden nachzeichnen bei 140bpm konnte man bei Sascha Doskotz.

Tanzen und Demenz

Darüber referierte Win Silvester. Ein absolut bedeutsamer Punkt in

der heutigen Zeit.

Man hat festgestellt, dass keine andere Sportart so viel helfen kann, das Demenzrisiko zu senken wie das Tanzen. Liegt bereits eine Demenz vor, können beim Tanzen längst verloren geglaubte Fähigkeiten wieder aktiviert werden.

Linedance

Bei Klaus Irlenbusch konnte man verschiedene Tänze zu den Musiktiteln *Can't stop the feeling*, *Call you tonight*, *Wanted*, *On the Road again*, *Blue Train*, dem *Tango La Cumparsita* und *Fisher's Hornpipe* lernen.

Polka

Früher gehörte die Polka in Tschechien zu den Standard-Turniertänzen. Pavel Minarik gab den Teilnehmern einen Einblick und eine Figurenfolge in diesem Tanz. In einer weiteren Lecture befasste er sich mit dem „Führen und Folgen“ in den Standardtänzen.

Orientalischer Tanz

Fachübungsleiter für Orientalischen Tanz konnten hier ihre Lizenzerhaltseinheiten bekommen, aber auch Interessierte konnten bei den sieben Workshops in diese Tanzform reinschnuppern. Interessant war, wie Abeer Will viele

Figuren aus Latein-Basic-Figuren entwickelte.

Rhetorik für Trainer

Peter Brandt ging in diesem Workshop speziell auf die Rhetorik der Trainer ein, damit sie in ihrem Unterricht bessere Erfolge erzielen.

Gesunderhaltung der Gelenke

Was wäre wichtiger für einen Tänzer? Win Silvester gab in seiner zweiten Lecture wertvolle Tipps zu diesem immens wichtigen Thema.

Rolli Tanzen

Udo Dumbeck hatte mehrere Rollstühle mitgebracht, damit die Teilnehmer dieses „Sportgerät“ erleben konnten. Nach einem kleinen Basictraining wurde eine Choreographie zu „I need a Dollar“ gelernt.

Tänze für Menschen mit geistiger Behinderung

In seiner zweiten Lecture zeigte Udo Dumbeck, wie Tänze für diese Zielgruppe „umgebaut“ werden können und worauf dabei zu achten ist.

Nach zwei Tagen mit 70 Unterrichtseinheiten war die Breitensportkombi und -tournee zu Ende und alle fuhren mit vielen neuen Eindrücken nach Hause. Durch die Integration in die Breitensporttournee konnten Teilnehmer noch vielfältigere Erfahrungen mit verschiedenen Tanzformen machen und so noch weiter über den Tellerrand des Standard- und Lateintanzens hinausschauen.

Renate Spantig

ErlebniSTanz mit den
Tänzern für Senioren



LEHRGÄNGE

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Teilnehmer	Adresse
20.01.18 21.01.18	10:00–19:30 10:00–16:00	Kombilehrgang Latein Lehrgangsnr. 01/18 Thema: Lizenzerhalt Referenten: Julie Fryer, Barbara Nagode Ambroz, Petra Matschullat Horn, Florencio Garcia-Lopez u.a. Kosten: 58 Euro Lizenzinhaber; 50 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	WR C/A/S TR C-/B-Latein TR C-Breitensport Aktive ab B-Klasse	TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf Altenberger Str. 101 40235 Düsseldorf
nn	10:00–17:30	Kombilehrgang Jugend Lehrgangsnr. 04/18 Thema: Lizenzerhalt; Sportförderlehrgang Referenten: nn Kosten: 30 Euro für Trainer 10 Euro für Tänzer bis 18 Jahre 16 Euro für Tänzer ab 18 Jahre (TSTV-Mitglieder kostenlos)	Trainerassistenten Trainer C BrSp Gruppenhelfer Übungsleiter Jugendliche Tänzer aller Disziplinen	nn
02.06.18 03.06.18	10:00–19:30 10:00–16:00	Kombilehrgang Standard Lehrgangsnr. 02/18 Thema: Lizenzerhalt Referenten: nn Kosten: 58 Euro Lizenzinhaber 50 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	WR C/A/S TR C-/B-Latein TR C-Breitensport	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf
6.10.18– 11.11.18		Überfachlicher Grundlehrgang Trainer C Lehrgangsnr. 12/18 Thema: Lizenzerwerb Referent: Oliver Kästle Kosten: 200 Euro pro Person	Qualifizierung für Trainer C- Breitensport und Trainer C- Leistungssport	nn
17.11.18– 18.11.18	10:00–19:00 10:00–17:00	Kombilehrgang Breitensport Lehrgangsnr. 03/18 Thema: Lizenzerhalt Referenten: nn Kosten: 50 Euro Lizenzinhaber 40 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	Trainerassistenten Trainer C BrSp Trainer C/B LSp DTSA-Abnehmer Paare	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstr. 75 45661 Recklinghausen- Hochlarmark

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: <http://tnw.de/lehre/lehrgangspan/>